

# Bis zu 300 Flugbewegungen pro Tag

MdL Christian Magerl über die möglichen Auswirkungen einer dritten Startbahn für Mauern

**Mauern** – Noch ist die Gemeinde Mauern kaum von Fluglärm betroffen. Das dürfte sich ändern, wenn die dritte Startbahn am Flughafen München gebaut wird, betonte Grünen-Landtagsabgeordneter Christian Magerl am Montag. Dabei war die Strategie, die der Freisinger bei seinem Vortrag im Mauerner „Alten Wirt“ verwendete, raffiniert: Er benutzte vor allem Statistiken der Flughafengesellschaft München. Damit attackierte Magerl den Gegenspieler im Kampf um die dritte Startbahn nicht nur mit dessen eigenen Waffen, sondern verlieh seinem Vortrag auch Objektivität und Glaubwürdigkeit.

40 Gigabyte an Argumenten hatte Magerl auf seinem Rechner. Kern seiner Powerpoint-Präsentation waren die Auswirkungen, die die Erweiterung des Airports auf Mauern nach sich ziehen würde. „Noch ist der Ort kaum betroffen“, erklärte er. „Das Dreieck, in dem Mauern liegt, ist bei den Routen freigehalten von Starts.“ Bisher sei die



**40 Gigabyte** an Fakten und Argumenten gegen die dritte Startbahn präsentierte MdL Christian Magerl im „Alten Wirt“ in Mauern.

FOTO: ALBRECHT

Ortschaft nur mit landenden Maschinen konfrontiert, die aber deutlich höher fliegen.

Sollte die dritte Startbahn kommen, würde sich das schlagartig ändern. Magerl zeigte eine Flugroutenprognose aus dem Planungsverfahren. Auf der Grafik war zu sehen, dass dann auch Maschinen, die vom Erdinger Moos aus starten, über Mauern düsen. „Die Belastung wird dann deutlich mehr“, betonte Magerl. „Dann kom-

men auf die Gemeinde bei Ostwind bis zu 300 Flugbewegungen zu. Die Maschinen fliegen tiefer, der Lärm wird lauter.“ Und speziell im Bereich Mauern würden die Piloten mehr Gas geben.“

In der anschließenden Diskussion wies Hillrich von der Felsen auf die positiven Auswirkungen des Flughafens hin: „Attaching, Pulling, Schwaig und Hallbergmoos – das waren früher richtige Bauerndörfer, die heute pros-

perieren. Und auch Mauern wäre ohne den Flughafen nicht so gewachsen.“ Magerl gab von der Felsen Recht, dass es dank des Flughafens Gewinner gebe wie Hallbergmoos, betonte aber auch: „Pulling und Attaching sind Verlierer. Versuchen Sie mal, in Pulling ein Haus zu verkaufen. Das geht nicht.“

Martin Bruckmaier wollte daraufhin wissen, ob es Erhebungen gebe, die Aufschluss geben, wie hoch der Wertverlust der vom Flughafen betroffenen Grundstücke sei. Magerl erklärte, dass es ein Gutachten bezüglich des neuen Berliner Flughafen Schönefelds gebe. In diesem im Vergleich zu Mauern dichter besiedelten Bereich liege der Wertverlust aller Grundstücke bei einer Milliarde Euro. Michael Amberger hatte aber auch eine Anekdote aus dem Mauerner Feld: „Da hat sich wer ein Grundstück angeschaut. Dann sind ein paar Flugzeuge drübergeflogen. Die Interessenten haben gesagt: Da baue ich nicht, das ist mir viel zu laut.“ **MANUEL ESER**